



Partnerstädte



Landeshauptstadt
Mainz

Dijon

Stolze Hauptstadt der
Region Burgund

Frankreich

Inhalt

| | |
|-----------------------------------|----|
| Grußwort | 3 |
| Willkommen in Dijon | 4 |
| Städtepartnerschaft Mainz – Dijon | 6 |
| Gang durch die Geschichte | 8 |
| Dijon heute | 10 |
| Dijon entdecken | 14 |
| Ausflug in die Region | 16 |
| Wir helfen weiter! | 18 |



| François Rebsamen begrüßt Oberbürgermeister Michael Ebling bei dessen Antrittsbesuch im Juli 2012.

Impressum

Landeshauptstadt Mainz
Hauptamt | Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung:
media machine GmbH, Mainz
Druck:
Druck Studio Gallé, Klein-Winternheim

Fotos:
photo@ville de Dijon,
Elke Höllein

© September 2014 | 2.000 Exemplare

Grußwort

Liebe Bürgerinnen,
liebe Bürger,

Mainz und Dijon haben durch ihre räumliche und geschichtliche Nähe einen ganz intensiven Kontakt als Partnerstädte. Viele Menschen, jung und alt, haben die jeweilige Partnerstadt seit Bestehen dieser besonderen Verbindung besucht.

Gemeinsamkeiten, wie die vergleichbare Größe, die politische Funktion als Metropole einer Region, die weit zurückreichende Geschichte oder der Status als Universitätsstadt haben dazu beigetragen, die offizielle Partnerschaft mit intensiven Begegnungen zu bereichern und mit Leben zu erfüllen. Zahlreiche kulturelle, sportliche, politische sowie wissenschaftliche Verbindungen wurden seit Anbeginn dieser „kommunalen Ehe“ im Jahr 1953 geknüpft. Alljährlich nehmen Studierende an Austauschprogrammen der Hochschulen teil, aber auch junge Berufstätige das Angebot der Praktikantenbörse wahr.

Die vorliegende Broschüre soll Ihnen erste Eindrücke unserer französischen Partnerstadt vermitteln und Sie zu einem Besuch dieser schönen Stadt anregen. Denn Dijon und die Region Burgund bieten wunderschöne Stadtbilder, imposante Baudenkmäler, kulturelle Vielfalt und eine liebliche, vom Weinbau geprägte Landschaft.

Ich freue mich Ihnen, auch im Namen meines Kollegen Maire Alain Millot, die attraktive burgundische Metropole vorzustellen.

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Willkommen in Dijon

Seit dem Mittelalter ist Dijon stolze Hauptstadt der Region Burgund. Rund 151.000 Menschen leben in der Stadt an der Ouche, weitere 100.000 in den umliegenden Vororten. Nahezu 27.000 davon sind Studierende, denn Dijon ist auch eine jahrhundertealte bedeutende Universitätsstadt. Als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort profitiert Dijon vom Anschluss an ein gut ausgebautes Autobahn- und Schienennetz. Mit dem Hochgeschwindigkeitszug TGV erreicht man Paris in nur eineinhalb Stunden und der Dijoner Flughafen verbindet die Stadt mit vielen in- und ausländischen Metropolen. Das moderne Dijon ist damit ein wichtiges Verkehrs-, Handels- und Industriezentrum in Frankreich.





| Fassadenschmuck an der Kirche
Nôtre-Dame.

| Place de la Liberté mit dem ehemaligen Palast der Herzöge
von Burgund, heute das Rathaus der Stadt.



Städtepartnerschaft Mainz – Dijon

Erste Kontakte knüpften Mainz und Dijon 1953 durch die Begegnung auf kommunaler Ebene. Schon damals – enge Bindungen zwischen Frankreich und Deutschland waren so kurz nach dem Krieg noch keineswegs selbstverständlich – bahnte sich eine Partnerschaft der beiden Städte an. Schließlich verbinden Mainz und Dijon viele Gemeinsamkeiten: eine vergleichbare Größe und Einwohnerzahl, die politische Funktion als Landeshauptstadt, eine geschichtsträchtige Vergangenheit und der Status als Universitätsstadt.



Die Beziehungen mündeten 1958 in eine offizielle Städtepartnerschaft. 50 Jahre sind seither vergangen: 50 Jahre einer engen Zusammenarbeit zwischen den Stadtverwaltungen, den Universitäten, den Kultureinrichtungen, Schulen und Vereinen – und nicht zuletzt zwischen den Bürgerinnen und Bürgern beider Städte. Aus diesen Verbindungen erwachsen oft persönliche Freundschaften, die die tiefere Bedeutung dieser Partnerschaft unterstreichen und bis heute prägen.

| Flohmarkt auf der Place de la Poste.



Gang durch die Geschichte

Dijon hat eine reiche Vergangenheit. Erstmals wird der Name im 6. Jahrhundert in Chroniken erwähnt, doch die Stadt ist um vieles älter. Sie verdankt ihre Gründung einer der Handelsstraßen, auf denen zur Bronzezeit Zinn von den britischen Inseln bis zum Mittelmeer transportiert wurde. Nach den Überresten zu schließen, war Dijon, genannt *divio* oder *diviodunum*, bereits im Römischen Reich eine blühende Stadt. Zahlreiche, oft prunkvolle Grabmäler und die Relikte von großzügig angelegten und schön verzierten Gebäuden sind Zeugen jener Zeit.

Unter den Merowingern gehörte Dijon zum großen Königreich der Burgunder. 1015 wählte Robert I. von Burgund Dijon als Hauptstadt seines Herzogtums. Im Spätmittelalter galt Dijon als wichtige europäische Kunst- und Kulturhochburg. Der Aufstieg zur Großstadt setzte sich im 17. und 18. Jahrhundert fort: Dijon hatte seit 1722 eine eigene Universität, ein Stadtzentrum rund um den Herzogspalast und war wieder Bischofssitz.

Und die Stadt wuchs weiter: Im 19. Jahrhundert mussten die alten Befestigungsanlagen abgerissen werden, um Platz zu schaffen für die wachsende Bevölkerung. 1940 von den Deutschen bombardiert und besetzt, entwickelte sich Dijon nach der Befreiung 1944 und dem Ende des zweiten Weltkriegs kontinuierlich weiter zu einer modernen, lebhaften Stadt.

Besonders charakteristisch für Dijon sind die vielen historischen Gebäude im Stadtzentrum: Fachwerkhäuser aus dem 15. und 16. Jahrhundert und herrschaftliche Häuser aus dem 17. und 18. Jahrhundert, „Hôtels“ genannt, mit reicher Ornamentik und oft wunderschönen Innenhöfen.

Im Mittelpunkt aber steht der Palast der Herzöge von Burgund. Er beherbergt heute das Rathaus und das Musée des Beaux Arts, das seit 1787 der



| Aktuelle Kunst in der Fußgängerzone.

Öffentlichkeit zugänglich ist. Das Mittelgebäude des Herzogpalastes wird überragt vom Turm Philippe le Bon, erbaut als mächtiges Zeichen von Ansehen und Reichtum der Herzöge Burgunds. Seine Aussichtsterrasse bietet einen wunderschönen Blick über die Stadt.

Unter den vielen Kirchen sind besonders sehenswert: Saint-Bénigne, eine ehemalige Klosterkirche aus dem 14. Jahrhundert mit eindrucksvoller romanischer Krypta, die Kapellen der Karmeliterinnen in Sainte-Anne und die Kirche Nôtre-Dame, die mit zahlreichen Skulpturen den Höhepunkt der burgundischen Gotik anzeigt. Die Kartause Champmol wurde 1383 von Philipp dem Kühnen als Begräbnisstätte seiner Dynastie gegründet. Von der Zerstörung 1793 blieb lediglich das Portal aus dem 15. Jahrhundert mit den fünf Statuen des Bildhauers Claus Sluter verschont. Der Justizpalast, einst Sitz des Parlaments von Burgund, verdient ebenso Beachtung.

Dijon heute

Wer den Blick vom 52 Meter hohen Turm Philippe le Bon über Dijon schweifen lässt, dem eröffnet sich ein außergewöhnliches Panorama auf die Stadt und ihre Umgebung. Dijon, die „Stadt der hundert Kirchtürme“ fasziniert noch heute mit ihrem ganz besonderen Altstadt-Flair. Dabei lebt sie keineswegs nur in der Vergangenheit. Die Stadt hat sich auch einen Namen als Zentrum von Kultur, Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft gemacht.

Die Universität zählt etwa 27.000 Studierende und umfasst zehn Fach- und Forschungsbereiche. Außerdem gibt es eine Fachhochschule und mehrere „Grandes Ecoles“, die Eliteschulen



! Kleiner Laden mit burgundischen Spezialitäten.

Frankreichs. Dijon ist auch eine moderne Industrie- und Handelsstadt. Bedeutend sind neben der Nahrungsmittelindustrie die Metallverarbeitung sowie die chemische und pharmazeutische Industrie. Sie haben die einst tragenden Säulen im Wirtschaftsleben der Stadt, den Weinhandel und die Senfherstellung, in den Hintergrund gedrängt. Aus dem Stadtbild verdrängt sind diese Produkte, für die Dijon noch heute weltberühmt ist, jedoch nicht: Senfsorten in allen Farben und Geschmacksrichtungen und Weine aus dem erstklassigen Weinanbaugebiet Burgund sind überall in den Geschäften und auf den Märkten zu finden.



Dijon ist traditionell Veranstaltungsort zahlreicher Messen und Feste. Seit 1946 finden immer Anfang September die berühmten „Fêtes de la Vigne“ statt, das internationale Wein- und Folklorefestival. Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die regelmäßig stattfindenden Musik-, Theater- und Kulturveranstaltungen.

Mehrere Museen tragen außerdem zum kulturellen Leben bei, darunter vor allem das berühmte Musée des Beaux Arts. Es beherbergt die majestätischen Grabmale der Herzöge von Burgund und eine der bedeutendsten Kunstsammlungen Frankreichs. Regelmäßig finden hier Ausstellungen von europäischem Rang statt. Das Musée Rude ist dem aus Dijon stammenden Bildhauer François Rude ge-





| Kunst in der neu gestalteten Fußgängerzone.

widmet und das Archäologische Museum im Dormitorium und Kapitelsaal einer ehemaligen Benediktinerabtei verfügt über eine große Anzahl von Funden aus prähistorischer und mittelalterlicher Zeit. Das Musée Magnin mit Kunstwerken aus dem 14. bis 19. Jahrhundert ist in einem der schönsten Stadtpaläste von Dijon untergebracht und gibt zugleich Einblick in das herrschaftliche Wohnen und Leben um 1900.

Einen Besuch lohnen auch das kirchliche Kunstmuseum (Musée d'Art Sacré), das Volkskundemuseum (Musée de la Vie Bourguignonne), das Naturhistorische Museum und das Senfmuseum, das Musée de la Moutarde.



Dijon entdecken

„Immer der Eule nach“: Die kleine steinerne Eule an der Außenmauer der Kirche Nôtre-Dame ist Symbol, Glücksbringer und neuerdings sogar Wegweiser der Stadt. Überall im Stadtbild finden sich kleine Bronzeplatten mit dem Konterfei der Eule. Sie führen auf einem Rundweg durch die Altstadt und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Ausgangspunkt ist am Place Darcy: Durch den Triumphbogen hindurch gelangt man zur Rue de la Liberté, einer der größten Einkaufsstraßen Dijons mit Geschäften und Restaurants. Beschaulicher gibt sich der Place François Rude, das nächste Etappenziel auf dem „Eulen-Weg“, mit schmuckem Brunnen und schönem Standbild. Gleich dahinter liegen die Markthallen, in denen dreimal pro Woche geschäftiges Treiben herrscht.

Als Pendant zum Trubel auf den Straßen bietet sich ein kulinarischer Abstecher in die Bistros oder Restaurants der Stadt an. Die berühmten burgundischen Spezialitäten reichen hier von traditionellen



| Die Altstadt mit Blick auf Nôtre-Dame

Genüssen wie dem Gewürzbrot (Pain d'épices), dem Cassis, einem Likör aus schwarzen Johannisbeeren, in der Verbindung mit Weißwein auch bekannt als „Kir“, oder dem Rindfleisch auf Burgunder Art (Boeuf bourguignon) bis hin zur Haute Cuisine.

Auch abseits der Eulen-Route eröffnet sich dem Besucher eine Vielzahl an Eindrücken. Besonders auffallend: die Stadt aus Stein und Fachwerk ist erstaunlich grün! Sie verfügt über zahlreiche, sehr alte private und öffentliche Gärten, darunter der bei den Bewohnern beliebte, im 17. Jahrhundert angelegte Colombière-Park mit seiner herrlichen Gartenarchitektur. In den letzten Jahren ist viel in die Grünanlagen investiert worden. Wichtige städtische Parks und Anlagen wie der Kir-See, der auf Betreiben des ehemaligen Bürgermeisters von Dijon, Kanonikus Kir, angelegt wurde, der Park Carrières Bacquin und Naturparkzonen wie La Combe à la Serpent mit 360 Hektar wurden am Stadtrand geschaffen und bieten Erholung für Groß und Klein.

Ausflug in die Region

Wer Dijon besucht, der sollte einen Ausflug in die herrliche, vom Wein geprägte Region nicht versäumen. Burgund, das ist fast schon ein Mythos, steht der Name doch für die besten Weine Frankreichs. Weltbekannt sind die Rotweine aus den Lagen an der Côte de Nuits und der Côte de Beaune sowie die Weißweine von der Côte-d'Or und aus dem Chablis. Doch nicht alleine die Weine sind es, die in das fruchtbare Umland locken. Auch der Sinn für gutes Essen, die liebliche Hügellandschaft, die malerischen Winzerdörfer und die nahe gelegenen, schönen Städte wie Beaune oder Autun sowie die Wallfahrtskirche in Vézelay lohnen einen Besuch. Berühmte Zisterzienserklöster wie Cluny, Cîteaux oder Fontenay erzählen noch heute von der historischen Größe und Bedeutung der Region und machen jede Burgund-Reise zu einem einmaligen kulturellen Erlebnis.





I Bildhauerkunst des Mittelalters.

I Ein magischer Ort: die Wallfahrtskirche in Vézelay.



Wir helfen weiter!

→ Touristeninformation

Office de Tourisme de Dijon

11, rue des Forges
21000 Dijon / Frankreich
Tel 0033 - 892 - 70 05 58
Fax 0033 - 380 - 30 90 02

Infocenter Gare

15, cour de la Gare
21000 Dijon / Frankreich
Tel 0033 - 892 - 70 05 58
Fax 0033 - 380 - 42 18 83
info@dijon-tourism.com
www.dijon-tourism.com

Bourgogne Tourisme

BP 20623 F-21006 Dijon Cedex
info@crt-bourgogne.fr
www.bourgogne-tourisme.com

Centre de Rencontres Internationales et de Séjour de Dijon

Begegnungszentrum / Jugendherberge

1 bd. Champollion
F-21000 Dijon
Tel 0033 - 380 - 72 95 20
Fax 0033 - 380 - 70 00 61
reservation@auberge-cri-dijon.com
www.auberge-cri-dijon.com

→ Stadtverwaltung

Haus Rheinland-Pfalz

Maison de Rhénanie-Palatinat

Centre Culturel Allemand en Bourgogne

29, rue Buffon

F-21000 Dijon

Tel 0033 - 380 - 68 07 00

Fax 0033 - 380 - 68 07 04

info@maison-rhenanie-palatinat.org

www.maison-rhenanie-palatinat.org

CRB Haus Burgund

Mélita Soost

Flachsmarktstraße 36

55116 Mainz

Tel 06131 - 23 43 17

Fax 06131 - 23 43 19

info@haus-burgund.de

www.haus-burgund.de

Freundschaftskreis Mainz-Dijon e.V.

Präsidentin: Barb-Frauke Silby

C/o Sylvia Theilacker

Berliner Straße 27

55131 Mainz

Tel 06131-55 70 85

Geschaeftsstelle.Mainz-Dijon@gmx.de

www.mainz-dijon.de



| Detail am Fachwerk.





Landeshauptstadt
Mainz

Kontakt

Landeshauptstadt Mainz
Hauptamt | Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 3820
55028 Mainz
Rathaus
Jockel-Fuchs-Platz 1

Tel 0 61 31 - 12 23 82
Fax 0 61 31 - 12 35 67
www.mainz.de/partnerstaedte